DIE NORDWEST STADT

AUSGABE NR.3 • MAI 2014 • JAHRGANG 54 • BÜRGERGEMEINSCHAFT NORDWESTSTADT E.V. • WWW.KA-NORDWESTSTADT.DE

Topthema
Der „Alte Flugplatz“

Nahaufnahme
Carsten Weber
und das Eselprojekt

Unser Stadtteil
Nachtigallenwäldchen

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Dr. Raphael Fechler 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

die Nordweststadt ist wahrhaftig ein grüner Stadtteil. Jetzt im Frühling zeigt sich das wieder besonders deutlich. Die Bürgergemeinschaft setzt sich dafür ein, dass diese grüne Lunge erhalten bleibt, dass unser Stadtteil noch attraktiver wird.

Im Geschäftsleben hat es in den letzten Wochen einen Umbruch gegeben. Am Heinrich-Köhler-Platz hat die Bäckerei und der Zeitschriften-Laden mit der Poststelle geschlossen. Es wird leer dort. Die Poststelle ist wieder in die Stresemannstraße zurück gekommen (zusammen mit den Zeitschriften etc.) – wenn auch an einen anderen Ort, nämlich in die ehemalige Schlecker-Filiale. So kommt wieder etwas Leben in diesen Teil der Stresemannstraße, der in früheren Jahren einige Geschäfte aufzuweisen hatte. Der Blumenladen muss leider Ende Mai schließen. In den ehemaligen Räumen der Volksbank in der Landauer Straße hat sich ein Tierarzt niedergelassen. Das gab es bisher im Stadtteil noch nicht.

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai haben Sie, die Bürgerinnen und Bürger, die Möglichkeit, aktiv über die Parteigrenzen hinweg, durch Panaschieren und Kumulieren die Zusammensetzung des zukünftigen Gemeinderates zu bestimmen. Bei der gleichzeitig stattfindenden Europawahl geht es aus meiner Sicht darum, das zukünftige Gesicht unseres Europas mitzugestalten, auch wenn Europa uns als Einzelnem manchmal fremd und fern vorkommt. Das Europa ohne Grenzen und Kriege, wie wir es kennen, ist, wie die aktuelle politische Situation in der Ukraine zeigt, trotz aller seiner Schwächen ein hohes politisches Gut, für das es sich lohnt, sich zu engagieren und wählen zu gehen. Gestalten sie die Zukunft Europas, unserer Stadt und unseres Stadtteils bewusst mit, machen sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Auf den von der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. ausgelobten Karl-Ott-Förderpreis möchte ich nochmals hinweisen. Die Vorschlags- und Bewerbungsfrist hierfür endet am 25. Juli 2014. Wir als Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. freuen uns auf weitere Vorschläge und Bewerbungen.

Mit den allerbesten Grüßen
Ihr Raphael Fechler

Herausgeber
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.
Dr. Raphael Fechler
1.Vorsitzender
Friedrich-Naumann-Str. 33,
76187 Karlsruhe
Fon 0721 5042593
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ: 66050101 - Kto.: 9229725
IBAN:
DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8010 Exemplare

Redaktion
Thomas Heimhalt (verantwortlich)
Edeltraud Götze,
Dr. Raphael Fechler
presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jdem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter presse@ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
Schwetzinger Str. 92c
76139 Karlsruhe
Fon: 0721 470 31 24
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Januar, April, Mai, Juli, September und November

Redaktionsschluss
08.07.2014
für Heft 4/2014
Das nächste Heft erscheint am 24.07.2014

Inhaltsverzeichnis

TOP-Thema - „Alter Flugplatz" . . . 5
Nahaufnahme . . . 8
Nachtigallenwäldchen . . . 11
Nordweststadtnotizen . . . 12
Rätselecke . . . 16
Trauernetz . . . 17
Aus dem Geschäftsleben . . . 18
Aus den Pfarrgemeinden . . . 22
Aus den Schulen . . . 24
Blick ins Rathaus . . . 26
Fächerblick . . . 28
Haus Karlsruher Weg . . . 30
Aus den Vereinen . . . 31
Service, Termine, Kleinanzeigen . . . 33
Geburtstage . . . 33
Veranstaltungskalender . . . 34

Titelbild: Die Esel auf dem alten Flugplatzgelände
Foto: Edeltraud Götze

FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN
Hermann Frank
Fliesenlegermeister
Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Telefon (0721) 75 25 94

ka-news.de
Alle Ausgaben der Nordweststadt finden Sie unter
www.ka-news.de/buergerheft

24h service
365 Tage im Jahr

Druckluft
Hochdruck
Atemluft
Vakuum
Service
Ehlgötz Kompressoren & Motoren GmbH
Printzstraße 11 (Gewerbegebiet Hagsfeld)
76139 Karlsruhe
☏ 0721 62354-0
🖷 0721 62354-20
info@ehlgoetz.de
www.ehlgoetz.de
Druckluft für alle Branchen
EHLGÖTZ KOMPRESSOREN

TOP-Thema „Alter Fluplatz“

Der „Alte Flugplatz“ im Wandel der Zeit

Fragt man die Menschen in der Nordweststadt, was ihnen besonders am Stadtteil gefällt, so nennen viele an erster Stelle den „Alten Flugplatz“ entlang der Straßenbahnlinie nach Neureut. Dieses schöne Fleckchen Erde in der Nordweststadt wird von vielen zur Naherholung genutzt. Auf dem „Alten Flugplatz“ kann man joggen, walken oder einfach nur spazieren gehen und die Esel beobachten, die dort seit 2003 leben.

Wie aber ist dieser „Alte Flugplatz“ entstanden?

In erster Linie verdanken wir das heutige Naturschutzgebiet dem Sand. Sand, den die Südwestwinde in der Nacheiszeit vor rund 10 000 Jahren aus den Schotterebenen des Rheins zu Flugsandfeldern und Binnendünen aufgeweht haben.

Die Sanddüne im Hardtwald (1757), Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS XVI 58

Die Entwicklungsgeschichte des „Alten Flugplatzes“ beginnt bereits im 18. Jahrhundert, als die badischen Truppen im Hardtwald westlich des Karlsruher Schlosses auf dem sogenannten „Kleinen Exerzierplatz“ übten. Günstig gelegene Sandgebiete, die wegen ihrer Trockenheit und Kargheit für die Landwirtschaft uninteressant sind, wurden nicht selten für militärische Zwecke genutzt, so auch dieses Gelände. Die Fläche erwies sich bald

Der Exerzierplatz entsteht, Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oXIVa 2291

als zu klein, so dass um das Jahr 1820 weiter im Westen ein größerer Bereich des Hardtwaldes gerodet wurde, ein zu dieser Zeit wohl recht trockener magerer Stangenwald auf dem Rücken einer Sanddüne. So entstand der „Große Exerzierplatz“ auf den der heutige „Alte Flugplatz“ zurückgeht.

Nach Ende des deutsch-französischen Krieges (1870/71) wurde Karlsruhe zu einer bedeutenden deutschen Garnisonsstadt. Südlich des Großen Exerzierplatzes entstanden in der Moltkestraße große Kasernenanlagen und auch die Städt. Krankenanstalten, die dort 1907 eröffnet wurden. Kurze Zeit später (1909) führten technische Fortschritte der Luftfahrt dazu, dass auf dem Großen Exerzierplatz ein Ankerplatz für Zeppeline eingerichtet wurde.

Das Zeitalter der Fliegerei brach an. Um 1913/14 begannen die Planungen zum Bau eines Stadtflughafens in Karlsruhe. Als Fläche wählte man den ehemaligen Großen Exerzierplatz der Großherzoglichen Badischen Armee aus. Bedingt durch den 1. Weltkrieg verzögerten sich die Arbeiten. Seit 1916 war aber hier eine Jagdfliegerstaffel stationiert, zur Abwehr feindlicher Luftangriffe. Karlsruhe war als frontnahe Stadt immer wieder Ziel solcher Angriffe und hatte mit 169 die höchste Zahl an Todesopfern in Deutschland zu beklagen. Bereits am 11. Nov. 1920 erhielt die Stadt erstmals Anschluss an den Luftverkehr. Auf dem ehemaligen Exerzierplatz landeten Flugzeuge der Linie Frankfurt-Lörrach. 1925 wurde ein re-

Flugbetrieb im Jahr 1938 Erich Bauer, Fotoatelier Bauer Karlsruhe

gelmäßiger Flugbetrieb aufgenommen und Karlsruhe besaß nun einen wichtigen innerdeutschen zivilen Flughafen durch den 39 Städte im In- und Ausland direkt über den Luftweg mit Karlsruhe und Nordbaden verbunden waren. Schon im ersten Betriebsjahr wurden nahezu 2000 Fluggäste befördert. Flugreisen kamen immer mehr in Mode. Weitere Teile des Hardtwaldes im Norden wurden gerodet, um das Flughafengelände zu erweitern.

Doch dann kam alles ganz anders. Am 30. August 1939 wurde die zivile Luftfahrt in Karlsruhe per Dekret eingestellt. Auf bzw. im Bereich der benachbarten Rennbuckeldüne wurde wie schon im Ersten Weltkrieg eine Fliegerabwehreinheit stationiert. Nach 1940 war der Flugplatz wiederholt Ziel alliierter Bombenangriffe.

Nach Ende des 2. Weltkrieges beschlagnahmten die amerikanischen Streitkräfte das Flugplatzgelände. Der Alte Flugplatz wurde militärisches Sperrgebiet, von den Amerikanern vollständig umzäunt und lange Zeit für die deutsche Bevölkerung gesperrt. Wenn die großen Militärmaschinen der Amerikaner aber auch die der Franzosen im Anflug oder beim Start über die Dächer des Stadtteils donnerten, dann bebten schon die Wände in den umliegenden Häusern und die Tassen im Schrank hüpften. Was für die älteren Anwohner ein eher schreckliches Erinnerungsszenario darstellte war für die Kinder und Jugendlichen einfach nur aufregend und interessant. Sie rannten um die Wette, um als Erste drüben am Flugplatz zu sein und die Maschinen landen zu sehen.

So blieben die wertvollen Sand- und Magerrasen für rund 50 Jahre nahezu unverändert erhalten. 1993 gaben die Amerikaner den Flugplatz an die Stadt zurück. Ein Tauziehen um die Nutzung begann. Nach vielen Diskussionen setzten sich Natur- und Umweltschutz letztendlich durch.

2006 wurde der größte Teil des Alten Flugplatzes von der europäischen Union als FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) anerkannt und am 30. November 2010 wird die „Karlsruher Steppe" zum ausgewiesenen Naturschutzgebiet. Und das inmitten der Stadt, zum Großteil auf dem Gelände der Nordweststadt.

Es lohnt sich, den Alten Flugplatz zu erforschen aber auch zu schützen. Brombeeren, Robinien und Traubenkirschen müssen immer wieder gerodet und die Magerrasen gemäht werden. Die Esel, manchmal auch Ziegen, Schafe und Wildponys, beweiden die Sandrasen, damit das Gelände offen bleibt (siehe auch Nahaufnahme Carsten Weber und das Eselprojekt).

ERDMANN IMMOBILIEN

IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

Gerne stellen wir Ihnen unser Fachwissen zur Verfügung und beraten Sie kostenlos und unverbindlich.

Tel. 07 21- 9 68 31 95
Mobil 01 51-26 65 12 59
Bienwaldstraße 15
76187 Karlsruhe, NW-Stadt
erdmann.immo@arcor.de

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

Gerhard Erdmann
Fachwirt für GM
Immobilienmakler

Je nach Jahreszeit wachsen auf der Binnendüne mit ihrem Borstgrasrasen, Mager- und Sandrasen über 300 verschiedene Blütenpflanzen. Wer gut hinhört kann die vielen Vögel singen hören, rund 60 verschiedene Arten haben dort ihren Lebensraum. Daneben wurden über hundert Schmetterlingsarten und weit über hundert Insektenarten ermittelt. Schautafeln informieren und weisen auf notwendige Regeln zum Schutz der einzigartigen Lebensräume hin.

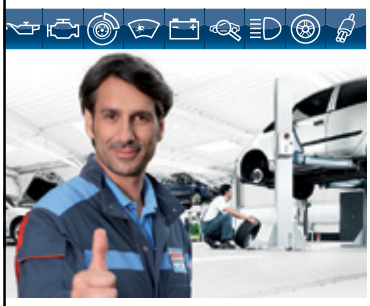
Der alte Flugplatz heute, Stadt Karlsruhe, Umweltamt

Der „Alte Flugplatz“ ist aber nicht nur ein Schutzgebiet für bedrohte Pflanzen und Tiere, er steht auch Besuchern als Erholungs- und Erlebnisraum zur Verfügung. Er ist schon ein ganz besonderes Fleckchen Erde hier in der Nordweststadt. Denn wo sonst können die Menschen direkt am Wohngebiet in frischer Luft des Naturschutzgebietes dem Zirpen der Grillen und dem Gesang der Lerchen lauschen, die bunten Blütenteppiche bestaunen, Kräuterduft schnuppern und dabei von den Brombeeren naschen, die am Weg wachsen.
Die örtliche und regionale Naturschutzverwaltung und Naturschutzverbände bieten regelmäßig Führungen an.

Näheres unter Regierungspräsidium Karlsruhe,
Tel.: 0721 – 926-4351,
E-Mail: Abteilung5@rpk.bwl.de
Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz,
Tel.: 0721 – 133-3101,
E-Mail: umwelt-arbeitsschutz@karlsruhe.de

Text: Edeltraud Götze

Hinweis: Bilder vom Flugplatz während des Ersten Weltkrieges und viele weitere anschauliche Bilder und Objekte sind vom 10. Mai bis zum 25. Oktober in der Ausstellung „Der Krieg daheim. Karlsruhe 1914-1918“ im Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais, Karlstraße 10, zu sehen. Öffnungszeiten: Di, Fr 10-18:00 Uhr, Do 10-19 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr.



Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstraße 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400

Karrer & Barth seit 90 Jahren!

Die Werkstatt für alle Fahrzeugmarken.

Für Ihr Auto tun wir alles.

Nahaufnahme

Carsten Weber und das Eselprojekt – Umweltfreundliche Biotop-Pflege auf dem „Alten Flugplatz"

Für die Nordweststädter sind die Esel auf dem „Alten Flugplatz" ein inzwischen alltäglicher Anblick, ein fester Bestandteil der Nordweststadt. Seit 2003 wird der nördliche Teil des alten Karlsruher Flugplatzes von Eseln beweidet. Sie gehören dem Karlsruher Carsten Weber, dem heutigen Pächter und Betreiber des ehemaligen Stadtguts „Birkenhof" in Daxlanden (www.birkenhof-karlsruhe.de), der auch das Eselprojekt auf dem „Alten Flugplatz" verantwortlich betreut.

Carsten Weber, ein paar Sätze zu Ihnen selbst?

Ich bin 48 Jahre alt und waschechter Karlsruher. Nachdem ich mich nach dem Abitur zuerst für ein Studium in Elektrotechnik entschieden hatte, wechselte ich relativ schnell zum Naturschutz. Der Birkenhof ist ein GEH-Archehof (Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V., die Red.), das bedeutet, die hier eingesetzten Tiere sind vorrangig alte aussterbende Tierrassen, die auch gezielt erhalten und gezüchtet werden. Als Landschaftspflegehof dient der Birkenhof als Stützpunkt für verschiedene Beweidungsprojekte im Raum Karlsruhe, die im Auftrag von Regierungspräsidium, der Stadt Karlsruhe oder auch Privatunternehmen durchgeführt werden.

Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn es dem Esel zu wohl wird, dann geht er auf's Eis". In der Nordweststadt gingen die Esel auf den Flugplatz. Wie kam es dazu?

Als das Gelände 1993 von den Amerikanern vollständig an die Stadt Karlsruhe zurückgegeben wurde, begann ein heftiges Tauziehen um die künftige Nutzung. Als aktiver Naturschützer beteiligte ich mich natürlich an dieser Auseinandersetzung.

Die ursprüngliche Fragestellung 2002 war dann, was passiert mit dem Flugplatz und wie kann die Fläche für den Naturschutz erhalten bleiben. Die Beweidung stellt eine naturnahe Möglichkeit dar, um solche Flächen in ihrem Zustand zu erhalten oder gar zu verbessern.

Ein ähnliches Projekt gab es in Darmstadt, bei dem man die Unterschiede der Beweidung von Sandgebieten mit Hilfe von Ziegen, Schafen oder Eseln untersucht hat. Die besten Ergebnisse wurden mit Eseln erzielt. Nun stellte sich die Frage: Wer in Karlsruhe hat die Tiere um dieses Projekt aufzubauen? Es gab niemanden. Da kaufte ich mir vier Esel und habe 2003 mit dem Beweidungsprojekt angefangen.

Welches ist der Grundgedanke des Eselprojektes? Wie wird es finanziert und wer steht dahinter?

Der Grundgedanke ist die Pflege des Naturschutzgebietes fachlich hochwertig zu gewährleisten. Die Beweidung stellt eine naturnahe Möglichkeit dar um Flächen, die entweder unwirtschaftlich oder zu empfindlich für herkömmliche Nutzungsformen sind, in ihrem Zustand zu erhalten oder gar zu verbessern. Mit Hilfe der Esel sollte die Akzeptanz für die Erhaltung des Alten Flugplatzes erhöht und den Menschen der Zusammenhang zwischen Lebensqualität und Naturschutz nahe gebracht werden.

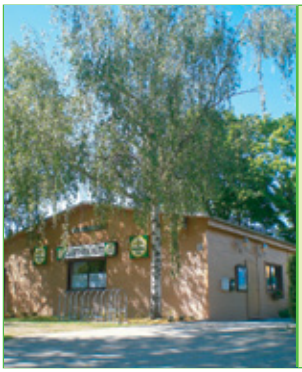
Das Projekt ist rein privat entstanden und wird auch rein privat betrieben. Die Tiere gehören mir und mussten auch von mir finanziert werden. Die Bezahlung der Pflege erfolgt über das Land Baden-Württemberg in Form eines Landschaftspflegevertrages und ist eine Dienstleistung, die durch meine Tiere und mich erbracht wird. Für mich persönlich war das Projekt der Einstieg in ein neues Arbeitsumfeld, ein Umstieg im Rahmen meiner Selbständigkeit.

Warum Esel und keine Schafe oder Ziegen?

Schafe benötigen nährstoffreicheres Futter. Der „Alte Flugplatz" ist ein sehr magerer Standort, dort finden die Schafe nicht genügend Nahrung. Die Esel sind perfekt an solche Sandbiotope angepasst und können auch sehr mageres Gras vertragen. Dazu kommt, dass Esel nicht sehr empfindlich auf Hunde reagieren. Und Esel sind Sympathieträger, ein ursprünglich wichtiges Element in der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzes.

Treue Augen schauen einen an, die langen Ohren wackeln hin und her, dazu ein langes „Iiiiaaaaah". So kennt man den Esel aus dem Urlaub im Süden. Dumm, störrisch und faul soll er sein. Was ist dran am „dummen Esel"?

„Es sind nicht die Esel, die dumm sind", lacht Weber. Im Grunde ist die Aussage ein Kompliment: Esel sind klug und gutmütig. Ihre scheinbare Sturheit ist vielmehr ein Überdenken gefahrvoller Situationen. Statt wie ein Pferd mit Fluchtinstinkt zu reagieren, bleibt der Esel lieber stehen und schätzt die Situation ein und wägt seine Entscheidung gründlich ab. Er hat einen eigenen Kopf, will selber entscheiden. Esel bauen eine extrem nahe Verbindung zu ihrer Bezugsperson auf. Der Esel gibt zu verstehen, was er braucht und will – man muss auf ihn eingehen, ihn verstehen wollen. Das „Iiiiaaaah" ist im Übrigen nur ein Kontaktruf, wie vielleicht „Hallo, hier bin ich, wo seid ihr". Der Esel spricht mit seinen Ohren.



Gärtner Hütt

Knielinger Allee 20
Tel: 0721 / 943 17 222

Nähe Haltestelle Knielinger Allee (S1 und S11)
www.gaertner-huett.de

Öffnungszeiten: Mo. bis So. ab 11.00 Uhr, Sa. ab 17.00 Uhr
Mittagspause 14.30 - 17.00 Uhr
Biergarten bis 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Warme Speisen von 11.30 -14.00 und 17.00 - 21.00 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch
Familien-/Betriebsfeiern bis zu 50 Personen möglich

Sind Sie demnach ein „Eselflüsterer", einer der mit den Eseln spricht? Wie gehen Sie mit den Eseln um bzw. wie gehen die Esel mit Ihnen um?

Nein, schmunzelt Weber, ich flüstere nicht, meine Esel kommen auf lauten Pfiff. Wie auch die 70 Schafe, die ich in einem anderen Projekt im Einsatz habe. Aber selbstverständlich habe ich im Laufe von jetzt über zehn Jahren eine enge Beziehung zu meinen Eseln aufgebaut spreche auch mit Ihnen. Ich schaue täglich nach ihnen. Sie reagieren sehr differenziert auf ihre Bezugsperson. Da ist eine körperliche Verletzung oder die damalige Entführung des jungen Esels Moritz sehr belastend. Der Einsatz von Nutztieren ist für mich mit hoher Verantwortung verbunden und der ständigen Sorge für das Wohlergehen jedes einzelnen Tieres. Jedes Tier hat einen Namen. Die ersten vier waren Max, Bella, Jule und Powwow (wird „Pauwau" gesprochen). Auf dem Flugplatz geboren sind Jette und Moritz. Die weiteren sind Ferdinand, Herkules. Milky, Susi und Kara.

Fühlen sich die Tiere auf dem „Alten Flugplatz" wohl mit all den Spaziergängern und Sportlern? Brauchen Esel nicht eine Aufgabe, um nicht auf dumme Gedanken zu kommen?

Die Esel haben auf dem Gelände alles, was sie brauchen. Da sie Herdentiere sind, genügt ihnen der Umgang mit ihren Herdenmitgliedern. Aber sie sind auch sehr an ihrem Umfeld interessiert und schauen sich ihre „Mitbewohner" immer wieder sehr genau an.

Was wäre, wenn keine Esel mehr da wären? Oder anders gefragt: Ist ein Naturschutzgebiet denn eines, wenn man die Natur daran hindert, so zu wachsen wie sie will?

Wenn die Esel nicht mehr auf dem „Alten Flugplatz" wären, würde das Gelände sehr schnell verbuschen bzw. ein Wald werden. In einem Naturschutzgebiet, in dem Sandgebiete mit hoher Sonneneinstrahlung und die dort lebenden Pflanzen und Tiere geschützt sind, muss das verhindert werden. Die in der Region natürlich vorhandene Vegetation ist nur Wald, kein Offenland. Das ist erst durch den Menschen entstanden. So entwickelte sich die heutige Kulturlandschaft mit ihren unterschiedlichen Lebensräumen, den vielen Vogelarten, Insekten und Pflanzen. Diese gilt es zu schützen und Akzeptanz dafür zu erreichen, dass Natur nicht Verfügungsmasse für die jeweiligen Ansprüche des Einzelnen sein kann und darf. Gäbe es die Esel nicht, so müsste das Gebiet mit Traktor und Mähwerk gemäht und die Verbuschung mit Motorsägen bekämpft werden.

Was liegt Ihnen ganz besonders am Herzen in Bezug auf Ihre Esel und das Naturschutzgebiet „Alter Flugplatz"?

Am wichtigsten ist mir, wie schon seit Anfang des Projektes, dass die Tiere nicht gefüttert werden. Alles, was sie brauchen, ist reichlich vorhanden. Und dass die Zäune endlich in Ruhe gelassen werden. Wer die Zäune öffnet riskiert, dass die Esel ausbüxen und auf die angrenzenden Verkehrsstraßen laufen, riskiert Gesundheit und Leben von Mensch und Tier.

Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, möchte man meinen. Die Bürgergemeinschaft unterstützt diese Wünsche und bittet alle Besucher des „Alten Flugplatzes", sich an die Vorgaben zu halten. Das Naturschutzgebiet soll auch in Zukunft für alle zugänglich sein, damit Natur nicht nur geschützt ist, sondern besonders auch unsere Kinder sehen, wie geschützte Natur aussieht und was es dort alles zu entdecken gibt. Carsten Weber, der mit seinen Eseln viel dazu beiträgt, sagen wir herzlichen Dank für sein Engagement.

Text und Fotos: E. Götze

Das Nachtigallenwäldchen

„Wohlfühlplätze" in der Nordweststadt sichtbar machen oder (neu) entdecken und gestalten

Mein Name ist Bernd Lanz, ich bin Bürger der Nordweststadt. Die Redaktion hat mich gebeten, über unsere „Wohlfühlplätze" zu schreiben. Mein erster Gedanke war: Oh ja – unsere Eisdiele! Dort fühlen sich die Menschen wohl, genießen das Eis essen und die sommerlichen Temperaturen. Man trifft sich dort, um sich zu unterhalten und Spaß zu haben.
Was und wo sind eigentlich die schönen Plätze in der Nordweststadt? Das möchte die BG gemeinsam mit den Leserinnen und Lesern der Nordweststadtzeitung herausfinden. Seien es die Spielplätze, Bolzplätze, oder sonstige Plätze, so wie das Waldstück gegenüber der Petruskirche, das jetzt dann als Sinneswäldle umgestaltet wird.
Sagen Sie uns, wo es Ihnen gefällt und wo eher nicht. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an
(Ansprechpartner: Edeltraud Götze
Tel. 0721/71106, Mobil 01607715217).

Einen schönen „Fleck" möchte ich aber schon in diesem Heft vorstellen:

Es ist das Nachtigallenwäldchen, ein unberührter Fleck Natur zwischen Schänzle, Nancystraße und Eugen-Richter-Straße.
Nach dem Krieg wurde dort eine Militärbaracke bis in die 80er Jahre bewohnt. Das Gelände beherbergte einen kleinen Bauernhof mit Kleintierhaltung: Hühner, Ziegen, Schafe, Hunde und Katzen, mitten in der wachsenden Nordweststadt ein ländliches Idyll. Nachbarn kauften sich hier die Hühnereier. Das Grundstück musste wegen Planungen der Stadt aufgegeben werden. In der Folge wurde die Baracke abgerissen.

KOMMUNAL- UND EUROPAWAHL
25. MAI 2014

CDU. Besser für Karlsruhe.

Dr. Albert Käuflein
Listenplatz 13 Kommunalwahl
Ersatzbewerber Listenplatz 19 Europawahl

www.kaeuflein.de

3 Stimmen für
Dr. Albert Käuflein
und die weiteren
45 Stimmen für die

CDU

Bis auf einige Baumfällarbeiten blieb das Gelände seither unberührt, die Natur hat es sich zurückerobert. Die Kirschbäume und Pflaumenbäume des ehemaligen Nutzers stehen noch und bringen Früchte hervor. Im Sommer ist das Gebiet mit dichten Brombeerhecken verwachsen und der Knöterich hat längst die Rubinien gespenstig überwuchert. Für manche mag das ein „Schandfleck" sein, aber wenn man genau hinschaut, ist es ein Paradies, eine Insel für allerlei Vogelarten, wie Elstern, Ringeltauben, Grasmücken, den Zilpzalp, Meisen, Krähen, Spechte, Grünlinge, Sperlinge usw. Alle brüten hier in dem natürlich gewachsenen Dickicht und trillern zur Frühlingszeit ihre Gesänge. Eichhörnchen tollen zwischen den Ästen umher. Ebenso wurden schon Baummarder und Igel hier beobachtet. Von den verschiedenen Schmetterlingsarten ganz zu schweigen.
Diese Wildnis ist der Abenteuerspielplatz der Kinder aus den benachbarten Reihenhäusern. Hier können sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen, mit den reichlich vorhandenen abgestorbenen Ästen „Häusle" bauen oder einfach rumräubern. Und in den ersten Sommerwochen hört man abends das klangvolle Crescendo der Nachtigall.

Text und Foto: Bernd Lanz

Die Siedlungen der Nordweststadt

Welche Straße – welche Siedlung?
Viele Nordweststädter wissen nicht, zu welcher Siedlung die Straße gehört, in der sie wohnen. Unser Mitglied, Charles Westermann, hat einen Siedlungsplan erstellt. Dieser hängt in unseren Schaukästen vor der Sparkasse (Landauer Straße) und am Bonner Platz aus.

Nordweststadtnotizen

James Bond in der Petruskirche ?

Geschüttelt und nicht gerührt …
beim Konzert von Quarter to eight
Erwartungsvoller Applaus begrüßte die Big Band unter Leitung von Ursula Meschede Ende März in der Petruskirche. Bis auf den letzten Platz war der Kirchenraum samt Nebenraum gefüllt.

Ingolf Baur, u.a. bekannt als Wissenschaftsjournalist und Filmemacher und natürlich aus den gemeinsamen Auftritten mit Colette Sternberg und Daniela Brem, führte die Zuhörer mit viel Humor und Hintergrundwissen zu den einzelnen Stücken durch den Abend.
Mit „Eye oft the tiger" aus dem Film „Rocky" begann die musikalische Reise durch die Geschichte des Pop, Jazz, Swing, Tango und Blues. Vom fetzigen Schlagzeug bis hin zur „Saxophon-Mafia" beeindruckten die Musiker mit ihren Instrumenten - begleitet vom Applaus der begeisterten Zuhörer. Die Titelmusik der James-Bond-Filme begeisterte das Publikum ebenso wie die einfühlsame Interpretation des Titelsongs aus dem Bond-Film „Sky-

Individuelle Lösungen nach Plan.

Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung

Die Meisterwerkstatt für Innenausbau und Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau KUPPINGER GMBH

fall“ durch Colette Sternberg. Mit „Fever“ heizte Ingolf Baur ein und der Chor der Petrusgemeinde trug ebenfalls zum Gelingen bei.
Letzter Titel des offiziellen Programms war der Blues „Sweet home Chicago“ den Baur charmant in „Sweet home Nordweststadt“ umbenannte.
Dass nach den Zugaben wie z.B. „Big Spender“ noch eine Zugabe zur Zugabe erklatscht wurde, das brachte es auf den Punkt: Wunderbare Musiker und Interpreten, begeisterte Zuhörer – das war ein Abend, den man so schnell nicht vergisst.

Text: eg, Foto: Walenda

Erinnerung zum Karl-Ott-Förderpreis

Bewerbungsschluss: 25. Juli 2014

Mit dem Karl-Ott-Förderpreis will die Bürgergemeinschaft künftig alle zwei Jahre Einrichtungen, Vereine, Personen, Gruppen oder Institutionen fördern, die sich durch ihr soziales, gemeinnütziges oder kulturelles Engagement für und in unserem Stadtteil verdient gemacht haben. In Heft 2, Seite 15, hatten wir bereits hierzu berichtet.
Die oben genannten Zielgruppen können sich bis zum Bewerbungsschluss am 25. Juli 2014 bei der Bürgergemeinschaft für den Förderpreis bewerben.

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Vorankündigung

Kultur im Quartier –

Herbstfest auf dem Bonner Platz

Am 20. September 2014 findet ab 11.00 Uhr das besondere Stadtteilfest auf dem Bonner Platz statt. Gemeinsam mit den anliegenden Schulen, Kindergärten, Geschäftsinhabern und Anwohnern lädt die Bürgergemeinschaft alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Neben Speis und Trank werden vielfältige Aktivitäten angeboten wie Zauberei, Musik, ein Flohmarkt für Kinder und Anwohner und.....**Lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt - mehr zum Stadtteilfest in Heft 4.**

Text: Th. Heimhalt

„Frühlingsliebe"

Chansons, Evergreens, nostalgische Schlager und romantische Lieder bot die bekannte, in der Nordweststadt lebende, Sängerin Colette Sternberg zusammen mit Fernsehmoderator und Sänger Ingolf Baur und Daniela Brem am Piano in der Jakobuskirche. Mit dem nostalgischen Tango „Ich liebe die Sonne, den Mond und die Sterne…" eröffneten die drei Musiker temperamentvoll den Abend in der gut besuchten Kirche. Launig und kokett fügten die beiden Sänger mit ihrer Moderation und

Texten von Kreisler und Erhardt die unterschiedlichsten Chansons, romantische Kunstlieder und Evergreens zu einem durch und durch gelungenen Programm zusammen. Gekonnt humorvoll präsentierten die drei Künstler den „Frühling in Wien" ebenso wie makabre Lieder von Georg Kreisler wie „der guate alte Franz" und „Bidla buh". Einfühlsame Volkslieder wie „Da unten im Tale" wechselten sich mit leidenschaftlichen Liebesliedern wie „il primo bacio" ab.

Ein Abend, bei dem die Künstler einmal mehr ihr Publikum mit ihrem Schwung und ihrer Fröhlichkeit ansteckten und mit ihren Stimmen verzauberten. Ein Abend, der Lust auf Frühling und Sommer machte.

Das nächste Konzert der drei Künstler unter dem Titel „Sommernachtsträume" erwartet uns am Samstag, 19. Juli um 19 Uhr in der Jakobuskirche.

Der Bolzplatz – endlich!

Ab Mitte/Ende Juni kann auf dem Dach des Penny-Marktes gekickt werden! Damit sich das lange Warten für die Nachwuchs-Kicker der Nordweststadt auch gelohnt hat, ist für die offizielle Eröffnung eine kleine Überraschung geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Lauftreff

„Mobile Bürgersprechstunde"
Jeden 1. Donnerstag im Monat,
Treffpunkt 18.00 Uhr
vor der Rennbuckel-Realschule,
Bonner Straße (beim Bonner Platz)

Die Redaktion

Die bessere Geldanlage gibts bei Ihrer Volksbank Karlsruhe.
Ob kurz- oder langfristig – immer sicher und innovativ.
Schnell die Sparstrümpfe wechseln – die ersten 77 neuen Sparkonteninhaber bekommen ein Paar Sparstrümpfe dazu.

VOLKSBANK KARLSRUHE

Wir machen den Weg frei.

Telefon 0721 9350-0
www.volksbank-karlsruhe.de

Rätselecke

Um einer breiteren Leserschaft die Teilnahme an den Rätseln zu ermöglichen, wird künftig ein Wechsel zwischen Literaturrätsel und Fotorätsel stattfinden. Weiterhin viel Spaß und viel Erfolg beim Lösen.

Wie gut kennen Sie Ihre Nordweststadt?

Wo steht diese Wassersäule?
Bitte nennen Sie den Standort und die Straße.
Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser der „Nordweststadtzeitung".

Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 Karlsruhe
Oder per E-Mail an
presse@ka-nordweststadt.de

Einsendeschluss ist der 30.06.2014.

Zur Verlosung kommen dieses Mal:
1. Preis: Ein **wertvoller Bildband** mit Bezug zum Rätsel. Näheres zum Spender daher erst in der nächsten Ausgabe
2. Preis: **Gutschein für ein Essen für zwei Personen in der Gaststätte Sonneneck**, Annweiler Straße (Ortseingang Knielingen), **gespendet vom Kleingartenverein Husarenlager**, der uns auch in den weiteren Verlosungen gerne unterstützt, um den Lesern in der Sommer- und Gartenzeit einen Besuch im Kleingartengelände und in der Vereinsgaststätte im wahrsten Sinn des Wortes schmackhaft zu machen.
3. Preis: **1 Tankgutschein der AVIA Tankstelle Wolfgang Maier,** seit 30 Jahren die Tankstelle in der Nordweststadt mit dem Rundumservice für Ihr Auto.

Bei allen Spendern bedanken wir uns herzlich!

Rätselecke – Lösung aus Heft 02-2014

Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, so der Name des gesuchten Autors aus dem letzten Heft, lebte von etwa 1622 bis 1676. Er hat die Gräuel des 30-jährigen Krieges im Kindes- und Jugendalter selbst miterlebt. Bis 1648 war er Soldat. Anschließend arbeitete er als Bürgermeister in Renchen im Schwarzwald. Dort entstand auch sein umfangreiches Werk. Obwohl im Zeitalter des Barock Lyrik und Drama die beherrschenden literarischen Gattungen waren, wurde sein Roman „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch" auf Anhieb berühmt. Heute gilt er als das wichtigste Prosawerk des Barock in deutscher Sprache. Hier wird in epischer Breite erzählt, wie die Hauptfigur, Melchior Sternfels, als Kind von Soldaten verschleppt wird und es dennoch auf wundersame Weise zum Offizier bringt. Schließlich zieht er sich aus der Welt zurück und lebt als Einsiedler.

Gunther Spathelf

Gewinner Rätsel Heft 02-2014
Gewonnen haben:
1. Preis: Mirjam Kreuzer
2. Preis: Thomas Kern
3. Preis: Tanja Hoefer
Herzlichen Glückwunsch. Die Preise werden überreicht während des Marktfrühschoppens am 17.05.2014 um 11.00 Uhr.

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Es ist schon eine extreme Lebenssituation, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Wie kann ich weiterleben? Wie kann ich mit dem Tod umgehen? Menschen aus der Nordweststadt und aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg und Nordstadt sind eingeladen, in ihrer schweren Zeit ein Stück des Weges gemeinsam mit anderen zu gehen.

Zu einem „Trauercafé" kommen einmal im Monat Trauernde zusammen. Sie sprechen mit ähnlich Betroffenen über ihre eigenen Gefühle in der Trauerzeit – oder hören einfach nur zu. Gerlinde Richter leitet die Gespräche.

Termine: Freitag, 30. Mai, Freitag, 27. Juni und Freitag, 25. Juli.2014 – jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt ist das Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.

DieTrauerbegleitung wird nicht nur für die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sindebenso eingeladen.

Gunther Spathelf

Badischer Landesverein für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Badischer Landesverein
für Innere Mission
– Zentrale Dienste –
Südendstraße 12
76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 120 844 - 0
info@badischer-landesverein.de

Beschützt und mitten im Leben

Familiäre und selbstbestimmte Wohnformen charakterisieren die Senioreneinrichtungen des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen qualifizierte Betreuungsangebote und individuelle Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Das Friedensheim (Südweststadt), das Altenhilfezentrum Karlsruhe-Nordost (Waldstadt) und das Haus Karlsruher Weg (Nordweststadt) bieten ein vielfältiges Freizeitangebot, großzügige Gärten und eine enge Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Die Bewohnerinnen und Bewohnern können so auch im Alter aktiv am sozialen Leben teilnehmen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

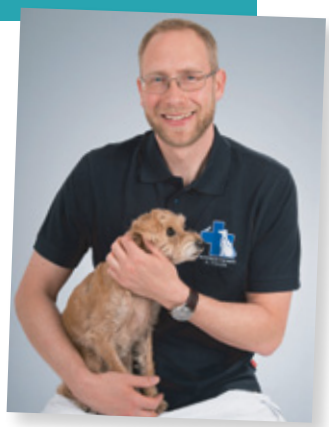
Besuchen Sie uns einfach in unseren Einrichtungen oder informieren Sie sich unter www.badischer-landesverein.de
Telefon 0721 / 120844-0

Aus dem Geschäftsleben

Neueröffnung einer Fachtierarztpraxis für Kleintiere

Tierarzt Alexander Virnich hat am 5. Mai in der Landauer Straße 10 seine Praxis eröffnet. Alexander Virnich ist 42 Jahre alt, in Köln geboren, verheiratet und hat zwei Kinder. Zur Familie gehört außerdem seit 14 Jahren Mischlingshündin Lotti.
Virnich studierte Tiermedizin an der tiermedizinischen Fakultät in Leipzig. Dort lernte er auch seine Frau kennen, die aus Lyon stammt. Sie unterrichtet Deutsch und Französisch.

Den Wunsch Tierarzt zu werden hatte Alexander Virnich schon seit er in der 9. Klasse sein Schulpraktikum in einer Tierarztpraxis absolvierte. Seit 2000 ist er approbierter Tierarzt und erlangte 2009 den Titel „Fachtierarzt". Seit kurzem darf Virnich zusätzlich Tierärzte zum Fachtierarzt ausbilden.
Bis zur Selbständigkeit arbeitete er in verschiedenen Tierkliniken und konnte so sein umfangreiches Fachwissen immer erweitern und vertiefen. Im vergangenen Jahr zog die Familie in die Nähe von Karlsruhe, nach Leopoldshafen. Sie fühlt sich hier wohl und genießt die Aufgeschlossenheit der Menschen, das milde Klima und die Nähe zu Frankreich.



„Die Nordweststadt ist ein lebendiger Stadtteil mit einer guten und wachsenden Infrastruktur, nah am Zentrum und doch im Grünen", so Virnich.
Großzügig, hell und freundlich präsentiert sich die neue Tierarztpraxis, die mit einem OP-Raum, Röntgen, Aufwachraum, Labor und Warteraum ausgestattet ist. Sie ist auf Kleintiere spezialisiert. Die Ausstattung ist auf dem neuesten medizinisch-technischen Stand (Röntgen, Ultraschall, Zahnstation sind drei Bereiche davon). Somit sind sehr viele tiermedizinischen Untersuchungen und Operationen vor Ort erlaubt. Hinzu kommt das hauseigene Labor, sodass man binnen weniger Minuten Ergebnisse bekommt. Darauf hat der Tierarzt von Anfang an sehr viel Wert gelegt. Denn wie er selbst sagt, müsse so manche Entscheidung zeitnah getroffen werden, insbesondere bei Notfallpatienten.
Moderne Kleintiermedizin bedeutet für Virnich, neben einer guten Untersuchung auch spezielle Diagnostikverfahren heranzuziehen. Er ist spezialisiert auf Ultraschall und legt besonderen Wert auf eine gute Diagnostik. Eine umfassende offene Beratung und eine auf den individuellen Tier-

NEUERÖFFNUNG IN DER NORDWESTSTADT

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 07 21 / 4 90 25 67-0 · Fax 07 21 / 4 90 25 67-5

Unsere Öffnungszeiten:

Offene Sprechstunde
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, 10–12 Uhr
Montag–Freitag 17–19 Uhr

Termin Sprechstunde
Montag–Freitag 8–10 Uhr und 15–17 Uhr

24h Notdienst
nach telefonischer Vereinbarung – 07 21 / 49 02 56 79

E-Mail: info@ihrfachtierarzt.de | www.ihrfachtierarzt.de

Geöffnet seit dem 5. Mai 2014
Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Eröffnungsfeier am 24. Mai von 12:00 bis 15:00 Uhr ein. Für Ihr leibliches Wohl und für Kinderschminken ist gesorgt!

Patienten und dessen Umfeld abgestimmte Therapie stehen dabei für ihn stets im Vordergrund. Außerhalb der normalen Sprechzeiten bietet Alexander Virnich einen 24-Stunden-Notdienst für absolute Notfälle an. Bei Bedarf und entsprechender Anmeldung können in der Praxis auch Gespräche in französischer Sprache geführt werden.

Die Redaktion wünscht viel Erfolg.
Text eg, Foto: Virnich

Frühstück und mehr mit Kindern aus dem Vogelnest im neuen REWE Markt

Um den Kindern Herkunft und Aussehen von Obst und Gemüse, näher zu bringen, hatte Christopher Lannert vom REWE Markt an der Josef-Schofer-Straße Anfang April eine Gruppe des Kindergartens Vogelnest zu einem „gesunden Frühstück und mehr" eingeladen.
Die Kinder hatten viel Spaß dabei, sich ihr eigenes Müsli aus Getreide, Schokoflocken, verschiedenen Obstsorten und Milch oder Kakao zusammenzustellen. In der Fragerunde „Obst und Gemüse, kennt ihr das und wo wächst das" und im anschließenden Rundgang durch die Obst- und Gemüseabteilung konnten die Kinder erfahren, wo und wie Gemüse und Obst wachsen und was alles damit geschieht, bis es bei ihnen zu Hause auf dem Küchentisch landet. Kreativ ging es weiter. Jedes Kind konnte sich ein Stück Obst oder Gemüse aussuchen und durfte es abmalen.
Anschließend ging es nach draußen, wo eifrige Kinderhände an einem bereit gestellten Pflanztisch kleine Behälter mit Erde befüllten und vorsichtig Kressesamen hinein gaben.

„Ich biete Kindergärten diese Aktion sehr gerne an, damit den Kindern der Bezug zu frischem Obst und Gemüse nicht verloren geht. Gerade junge Leute kennen oft gewisse Sorten Obst oder Gemüse gar nicht, bzw. essen das Gemüse, aber wissen nicht wie es frisch aussieht und wo es wächst. (zum Beispiel Kohlrabi oder frischer Spinat...)", so Christopher Lannert, Chef der REWE Lannert oHG.

Text und Fotos: E. Götze

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Montag bis Freitag wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze
- kein Ruhetag
Montag - Freitag von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Bonner Str. 25A, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de, kontakt@hellas-karlsruhe.de

Fahrräder, Service, Reparatur und Zubehör,
es gibt Unterschiede...
Rad-Punkt
Zietenstr. 83
76185 Karlsruhe
Tel: 0721-966 99 282
www.rad-punkt.de
Öffnungszeiten: Di.+Do. 09.30 - 12.00 Uhr
Di.- Fr. 13.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

„Die Post" bleibt im Stadtteil

Neueröffnung in der Stresemannstraße

Die Post, Postbank, Lotto, Zeitschriften, Tabakwaren, Schreibwaren, Schulbedarf und Süßigkeiten finden die Kunden in dem neuen Laden von Marina Portic in der Stresemannstraße. Im Angebot sind auch Schnittblumen und Topfpflanzen, weil dem Blumenladen nebenan die Räume zum Ende des Monats gekündigt wurden. Und eine gute Tasse Kaffee am Bistrotisch – die gibt es auch.

In den Räumen der ehemaligen Schlecker-Filiale in der Stresemannstraße wurde in den vergangenen Wochen fleißig umgebaut. Hier entstand neben Wohnungen ein schmucker kleiner Laden mit freundlichem Ambiente. Das Haus gehört Velimir Portic, dem Schwiegervater von Marina Portic, und wurde von ihm mit viel Elan umgebaut.

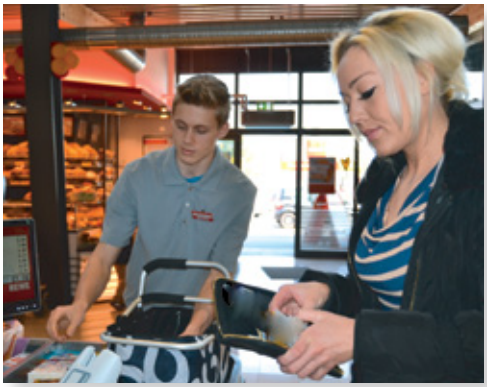
Dass die Postfiliale im Stadtteil bleibt, das verdankt die Nordweststadt einem Zufall.
Bei einer Besorgung in der Poststelle am Heinrich-Köhler-Platz erfuhr Velimir Portic von der Schließung des Geschäftes und dem möglichen Aus für die Poststelle. Zufälligerweise war ein Verantwortlicher der Post anwesend mit dem Velimir Portic ins Gespräch kam. Kurz entschlossen übernahm Marina Portic zusammen mit ihrem Ehemann Zoran Portic das Ladengeschäft selbst und die Poststelle mit Postbank und Lotto Annahme dazu.
Marina Portic stammt aus Serbien und lebt seit 2007 in Deutschland. Ihr Mann ist hier in Karlsruhe geboren. In der Stresemannstraße wohnt die Familie seit zwei Jahren. Sie leben gerne hier im Stadtteil. „Es ist schön hier. Die Nachbarn sind nett, die Einkaufsmöglichkeiten sind gut. Besonders gefällt mir, dass es so viele Spielplätze für unseren Sohn Marko gibt", freut sich Marina Portic.
Marina Portic hat in ihrem Heimatland an der Hochschule für Kriminalistik studiert. Jetzt freut sie sich auf ein ganz anderes Aufgabengebiet. Um die Postgeschäfte abwickeln zu können wurde das Ehepaar bereits geschult. „Ich gehe gerne auf Menschen zu, freue mich auf meine Kunden und darauf, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. "

Die Redaktion wünscht viel Erfolg.
Text und Foto: E.Götze

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer
Wir legen's Ihnen zu Füßen...
... und an die Wand!
BÜGE FLIESENVERLEGUNG
Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**
www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Neuer Service bei REWE, der nicht nur der älteren Kundschaft gefällt:

Immer samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr gibt es



einen Einpackservice an einer Kasse. Während die Kundschaft in aller Ruhe bezahlt, wird die gekaufte Ware schon in die Einkaufstasche gepackt.

Text: eg / Foto: eg

FÄCHERBAD

Sommer, Sonne, Sauna!

Am 13. Juni in die Mitternachts-Sauna!

Von den Finnen lernen: Saunabaden an heißen Tagen ist besonders gesund.

Geöffnet an den Feiertagen!

An Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam von 9 bis 19 Uhr und am Montag, 16. Juni, schon ab 11 Uhr geöffnet.

Fächerbad Karlsruhe
Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe
Tel. 0721/96701-20
info@faecherbad.de
www.faecherbad.de

Baden und Saunieren im Fächerbad an den Feiertagen im Mai und Juni

An Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam hat das Fächerbad seine Türen jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet, sowohl Schwimmhalle als auch Sauna-Paradies. Am Montag, 16. Juni, ist bereits ab 11 Uhr geöffnet. Das Fächerbad empfiehlt sich besonders bei wechselhaftem Wetter durch seine großflächigen Angebote in der Halle und im Freien.

Bitte beachten: im Mai und Juni Samstagöffnung von 9 bis 21 Uhr für Schwimmhalle und Sauna.

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit 30 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier

AVIA

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Motortechnik-Service
- Klima-Service-Wartung
- Unfallinstandsetzung, Schweiß- und Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

Die Nordweststadt im Internet:
www.ka-nordweststadt.de

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Neue evangelische Kirche in der Nordweststadt

Der Terminplan für den Kirchenneubau wird konkret. Für Sonntag, den 14. September ist ein Gottesdienst zur Entwidmung der Petruskirche mit Prälat Dr. Schächtele geplant. Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich von Mitte Oktober bis Mitte Dezember durchgeführt. Baubeginn für die neue Kirche ist ab Januar 2015 vorgesehen.

Seniorenfahrt

Am Donnerstag, 5. Juni 2014 lädt die Petrus-Jakobusgemeinde zu einer Seniorenfahrt ein. Ziel der Fahrt ist das CVJM Lebenshaus in Unteröwisheim. Die Teilnehmer werden nach Kaffee und Kuchen über die Geschichte des 1989 durch einen Großbrand zerstörten Anwesens und dessen unglaublichen Wiederaufbau informiert. Generationen von Jugendlichen wurden hier in den zurückliegenden Jahren während ihres freiwilligen Jahreseinsatzes geprägt. Eine Führung mit Andacht runden den Besuch ab. Es folgt die Besichtigung des Asiatischen Gartens in Münzesheim.

Abfahrt ab 13:15 Uhr ab der Nordweststadt.
Rückkehr ca. 18:45 Uhr
Kosten: 15,– € (Fahrt, Kaffee und Kuchen, Führung)
Anmeldungen zur Fahrt werden erbeten bis 23. Mai 2014 im Pfarramt: Tel. 75 34 34

Gottesdienste und Feste

Die Krabbelgottesdienste für Kleinkinder (Kernbereich von ein bis sechs Jahren) haben sich bei vielen Familien etabliert. Die nächsten Termine sind: 24. Mai und 19. Juli, jeweils um 16:00 Uhr in der Jakobuskirche, Triererstr. 6.

Das letzte Gemeindefest in der alten Petruskirche feiern wir am Sonntag, den 6. Juli mit einem Familiengottesdienst ab 10.30 Uhr.
Am 20. Juli findet ein Gottesdienst im Garten der Petruskirche statt, musikalisch mitgestaltet von der Bigband. Ein Jazzbrunch schließt sich an.

TERMINE PETRUS-JAKOBUS

20. Mai – Dienstag, 19:30 – 21:00
Bibelgesprächskreis „1. Mose 45“
Petrus GZ
22. Mai – Donnerstag, 14:30
Seniorenkreis, Petrus GZ
03. Juni – Dienstag, 20:00
Christlich-Jüdischer-Bibelstudienkreis
Petrus GZ
12. Juni – Donnerstag, 14:30
Seniorenkreis, Petrus GZ
14. Juni - Samstag, 09:00
Radtour mit Familie Kampke
Jakobus GZ – Abfahrt
17. Juni – Dienstag, 19:30 – 21:00
Bibelgesprächskreis, „1. Mose 50“
Petrus GZ
19. – 23. Juni (Do. – Mo.)
Fahrt in den Oderbruch
24. Juni – Dienstag, 19:30
Kreativkreis, Petrus GZ, Saal
26. Juni – Donnerstag, 14:30
Seniorenkreis, Petrus GZ
10. Juli – Donnerstag, 14:30
Seniorenkreis, Petrus GZ
12. Juli – Samstag, 09:00
Radtour mit Familie Kampke
Jakobus GZ – Abfahrt
13. Juli – Sonntag, 14:00
Tauffest an der Alb mit Beteiligung der Petrus-Jakobus-Gemeinde, Günther-Klotz-Anlage
19. Juli – Samstag, 16:00
Krabbelgottesdienst, Jakobuskirche
20. Juli – Sonntag, 10:30
Familiengottesdienst mit anschließendem Jazzbrunch mit der Kirchenband „Quarter to eight“
Petruskirche
20. Juli – Sonntag, 19:00
Blockflötenensemble „Picobella“ des Diakonissenhauses Bethlehem, Jakobuskirche
24. Juli – Donnerstag, 14:30
Seniorenkreis, Petrus GZ
25. Juli – Freitag, 15:00
Gottesdienst der Ev. Grundschule anlässlich ihres Sommerfestes, Jakobuskirche

Weitere Termine siehe Veranstaltungskalender.

Marktcafé

Das Marktcafé hat nach seinem Start am 26. April wieder an folgenden Samstagen geöffnet: 07. Juni und 19. Juli.

St. Konrad / Heilig Kreuz

Neues Gotteslob

Für uns hier in Karlsruhe noch relativ unbemerkt wurde zum 1. Advent 2013 das neue Gebet- und Gesangbuch der Katholischen Kirche in Deutschland eingeführt. Dass wir momentan noch immer aus dem mittlerweile über 40 Jahre alten „Gotteslob" singen und beten hat schlicht damit zu tun, dass die bestellten Bücher erst in den letzten Tagen ausgeliefert werden konnten. Sobald nun neben den Büchern, die wie bisher in den Kirchen ausliegen und für den Gottesdienst ausgeliehen werden können, der Großteil der Gottesdienstbesucher mit einem neuen Gotteslob ausgestattet sind, werden wir auch bei uns in der Seelsorgeeinheit auf das neue Gebet- und Gesangbuch „umsteigen" und uns an der neuen Vielfalt der Lieder und Gebete erfreuen!

Damit die alten Gotteslob-Bücher nicht einfach im Papiermüll entsorgt werden, bieten wir nach der Einführung des neuen Gesangbuchs eine Rückgabemöglichkeit (Sammelbox) in unseren Kirchen an.

Katholische Seelsorgeeinheit Karlsruhe „St. Wiewürdensieentscheiden"

Wichtig waren bisher fast alle Entscheidungen, die im Laufe der Sitzungen, Strategieworkshops, Zukunftskonferenzen erarbeitet und schließlich auch getroffen wurden. Und Vieles ist schon auf dem Weg: das gemeinsame Pfarrblatt ist im Entstehen, der „Atempausen-Tipp" regt zur regelmäßigen Besinnung an, die Jugend diskutiert und gestaltet mit, das Thema Familienzentren wird in Kindergärten und von engagierten Frauen und Männern vorangebracht, usw. Aber eines fehlt der zukünftigen Seelsorgeeinheit noch: ein Name!

Wie würden Sie entscheiden? Im Oktober letzten Jahres war dies die Frage und eine beachtliche Menge an Namensvorschlägen kam bisher zusammen, die man grob in drei Kategorien einteilen kann: männliche Heilige, weibliche Heilige und symbolhafte Namen.

Nun steht eine weitere „Volksbefragung" an. Alle Gläubigen der bestehenden sieben Gemeinden werden zur Abstimmung gebeten. Der genaue Termin dieser Wahl steht noch nicht fest, wird jedoch rechtzeitig bekannt gegeben. Damit wieder möglichst viele Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder unserer Seelsorgeeinheit „ihrem Kind einen Namen" geben!

Wie sieht es in St. Konrad aus?

Da die St. Konrad Kirche in der Hertzstraße momentan nicht mehr geöffnet ist, kann man sich nicht ohne weiteres ein Bild vom Stand der Umbaumaßnahmen des Gotteshauses machen. Es hat sich auch noch nicht viel getan, denn leider verzögert sich der Umbau und es ist schwer zu sagen, wann

es -sichtbar- losgeht. Das erzbischöfliche Bauamt und die Verantwortlichen der Gesamtkirchengemeinde, der Stiftungs- und Pfarrgemeinderat unserer Seelsorgeeinheit, Handwerker und Fachleute planen, rechnen und diskutieren viele Fragen und Details, die dazu beitragen, dass wir in St. Konrad eine gute und machbare Gesamtlösung des Kirchenumbaus zu sehen bekommen.

Im Moment sind alle Gottesdienste nach St. Matthias und Heilig Kreuz verlegt, sodass es keine Ausfälle geben muss, aber natürlich freuen wir uns schon sehr, auch wieder den St. Konrad-Raum mit Leben erfüllt zu sehen und hoffen auf einen baldigen (Bau-) Fortschritt!

Volker Schwab

Rennbuckel Realschule

BB-Bank als neuer Partner der Rennbuckel-Realschule

Da sich das Aufgabenfeld der Schulen insgesamt stark verändert hat, bedarf es auch starker Partner, die die Schulen bei diesen Aufgaben unterstützen.
Mit der BB-Bank, vertreten durch Andreas Berthel, Filialdirektor der Zweigstelle Knielingen, konnte die Rennbuckel-Realschule einen kompetenten und tatkräftigen Partner gewinnen, der die Schule in einem ersten Schritt mit einer Geldzuwendung in Höhe von 1.300 € unterstützt. Hierdurch war es der Realschule möglich, das Sport- und Medienprofil durch zusätzliche Anschaffungen zu stärken.
Andreas Berthel überreichte den Scheck an die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereines der Rennbuckel-Realschule Frau Engel, an die Vertreterin des Kollegiums Frau Thiel und an die Schülervertreter (SMV). Schülerinnen und Schüler, Förderverein und Schulleitung bedanken sich ausdrücklich für den gelungen Start in die neue Partnerschaft, die auch auf inhaltlicher Ebene konzeptionell ausgebaut wird.

Text: Ralph Gerner (Schulleiter)

Termine der Seelsorgeeinheit St. Konrad/Hl. Kreuz

Donnerstag, 15. Mai
Maiandacht der Frauengemeinschaft St. Konrad in der Schönstattkapelle in Durlach, Treffpunkt 14.15 Uhr, Haltestelle der Straba. Yorckstraße.
Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr
Kinderkirche in Heilig Kreuz
Sonntag, 25. Mai, 10.00 Uhr
Kindergartengottesdienst im Garten des Kindergarten St. Matthias
Dienstag, 17. Juni, um 14.30 Uhr
Volks- und Sommerliedersingen der Frauen und Senioren mit Frau Beetz im kleinen Saal von St. Konrad, Hertzstraße.
Sonntag, 13. Juli, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst in Heilig Kreuz, Reinmuthstraße
Sonntag, 20.Juli, 10.00 Uhr
Kinderkirche in St. Matthias

Juli Ausflug der Frauen und Senioren nach Germersheim mit Stadtführung; Näheres im Verkündblatt von St. Konrad

Werner-von-Siemens-Schule

Am 25. März 2014 war es so weit:
Tim Mälzer kochte an der Werner-von-Siemens-Schule und weihte mit diesem außergewöhnlichen Event die Schulküche offiziell ein.
Ein aufregender Tag für die ganze Schule! Alles begann mit einem Wettbewerb 2011. Der Gewinn: Eine neue Schulküche im Wert von 80.000 €. Dieser Wettbewerb „Klasse kochen" ist eine gemeinsame Initiative der Bertelsmann Stiftung, des Bundesministerium für Ernährung, Tim Mälzer und Nolte-Küchen. Unsere alte Küche war nach über 20 Jahren in die Jahre gekommen. So kam diese Gelegenheit wie gerufen!
Das Erstellen der Bewerbungsmappe war eine Herausforderung. 150 Seiten umfasste dieser Opus: Hatte sich die Mühe gelohnt? Und tatsächlich! Wir hatten gewonnen und die Freude war unbeschreiblich. Der Einbau dauerte seine Zeit. Die alte Küche musste ausgebaut werden und die Stadt Karlsruhe

übernahm die Kernsanierung. Hierfür ein großes Dankeschön.
Dann kam der 25. März 2014: Tim Mälzer, einer der bekanntesten TV-Köche Deutschlands, kam und kochte gemeinsam mit Schülern ein Supermenü. Das gemeinsame Kochen und Essen wird allen Beteiligten unvergesslich bleiben.
Die zahlreich geladenen Gäste wurden vom Schulcatering ebenfalls aufs Feinste verwöhnt.
Ein herzlicher Dank geht an alle, die auf vielerlei Art und Weise zum Gelingen dieses einzigartigen Tages beigetragen haben.

Text: Sylvia Schäfer, Rektorin
Foto: Werner-von-Siemens-Schule

Humboldt-Gymnasium

Schülerfirma erobert den Maimarkt

Vom 26.4. - 6.5. fand in Mannheim der Maimarkt statt. Die Schülerfirma smartsteel vom Humboldt-Gymnasium Karlsruhe konnten stolz verkünden: Wir stellen aus!
Die Schüler des Junior-Unternehmens smartsteel mussten sich zwischen über 1400 weiteren, deutlich bekannteren Ausstellern behaupten. 10 Tage lang hatten sie nun die Chance, ihr Produkt zu verkaufen und in größeren Kreisen bekannt zu machen.
Smartsteel ist eine Schülerfirma, gegründet im Rahmen des Projekts *„Junior" (JUNIOR ist ein Projekt der Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gemeinnützige GmbH. JUNIOR wird auf Bundesebene durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Gesamtmetall, Danfoss, dem Handelsblatt, der DeloitteStiftung und AXA gefördert).*
Die Schüler besuchen die elfte Klasse des Humboldt-Gymnasiums Karlsruhe.
Durch das Projekt wird es ihnen ermöglicht, Wirtschaft zu erleben, so auch das Motto des Projekts. Ein Jahr lang leiten sie nun ein selbst aufgebautes und gegründetes Unternehmen und erleben Wirtschaft hautnah, ein Schnupperkurs für Schüler/-innen sozusagen.
Ihr Produkt, genannt „shoestar", ist ein kleines Metallblättchen, durch welches man die Schnürsenkel fädeln kann, damit diese nicht andauernd gebunden werden müssen, oder sich lockern.
Mit freundlichen Grüßen

Alina Knierim

Schülerhort

Unser neues Lese-Sofa ist da!

Seit einiger Zeit haben wir nun eine neue gemütliche Leseecke für unsere Hortkinder. Dank einer Spende von der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen über 250 Euro konnten wir für den Richard-Eck-Schülerhort ein neues Klappsofa kaufen, welches die Kinder auch zum Ausruhen oder Entspannen einlädt. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung!

Almut Splett

Schönmalerei
KERAMIK SELBST BEMALEN
Offene Keramik-Malwerkstatt
Wann: Am Sa., 29.06. und 12.07.2014
Wo: Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52, KA-Nordstadt
Wann: Am Sa., 17.05., 28.06. und 19.07.2014
Wo: Begegnungsstätte, Glogauer Str. 10, KA-Waldstadt
Nähere Infos www.schoenmalerei.com

Der Blick ins Rathaus

Bei Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai:

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Über die Zukunft mitentscheiden und wählen gehen

Karlsruhe lebt Demokratie. Dies zeigen mir die lebendigen Versammlungen unserer Bürgervereine in den Stadtteilen, aber auch die vielfältigen Formen der Bürgerbeteiligung, bei denen sich Karlsruherinnen und Karlsruher aller Generationen für das Zusammenleben in der Stadt und die Gestaltung ihrer Nachbarschaft einsetzen. Das Rückgrat unserer städtischen Demokratie bildet aber immer wieder der Gemeinderat mit seiner engagierten Arbeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger. Zu über 60 Plenarsitzungen und Ausschusssitzungen sind die 48 Stadträtinnen und Stadträte seit 2009 im Bürgersaal des Rathauses zusammen gekommen, haben in den vergangenen fünf Jahren über nahezu 1.500 Anträge beraten und entschieden. Der Gemeinderat hat dabei in Verantwortung für die Stadt und ihre Bürgerschaft die Weichen gestellt für den Ausbau der Ganztagesschulen, das neue Fußballstadion im Wildpark, die Einführung der städtischen Papiertonne oder die Modernisierung und Erweiterung des Staatstheaters.

Gemeinderat bestimmt Leitlinien der Entwicklung

Doch nicht nur den großen Themen der Stadtentwicklung galt der Blick der Stadträtinnen und Stadträte. Die Mitglieder des Gemeinderats kümmerten sich in ihrer politischen Arbeit auch um den Spielplatz um die Ecke, Lärm und Sauberkeit im Wohnumfeld und die alltäglichen Sorgen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Ich bin mir sicher: Diese urdemokratische Aufgabe sind auch den Frauen und Männern, die in der kommenden Amtsperiode im Plenum sitzen, ein ganz besonderes Anliegen.

Karlsruhe lebt Demokratie. Der Gemeinderat ist ein ganz entscheidendes Element dabei. Er ist das Hauptorgan unserer Stadt und bestimmt als gewählte Vertretung aller Karlsruherinnen und Karlsruher im Grundsatz und in Einzelfragen über die Gestaltung und Entwicklung unseres unmittelbaren Lebensraums. Die Stadträtinnen und Stadträte können Projekte vorschlagen, Initiativen ergreifen und durchsetzen. Beim Gemeinderat liegt das „Königsrecht“ - die Verfügung über die Finanzmittel im städtischen Haushalt. Dieses Recht setzt die Stadträtinnen und Stadträte in die Lage, darüber zu bestimmen, was getan werden soll und was nicht. Sei es in sozialen Angelegenheiten, beim Wohnungsbau, in der Förderung von Sport und Kultur, bei Grünbereichen oder im Nahverkehr: Stets hat der Gemeinderat das letzte Wort.

Erstmals können Jugendliche zur Kommunalwahl

Rund 230.000 wahlberechtigte Karlsruherinnen und Karlsruher haben am 25. Mai bei der Kommunalwahl die Möglichkeit, über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderats die Kommunalpolitik für die kommenden fünf Jahre zu „steuern“. Die Bürgerinnen und Bürger von Durlach, Grötzingen, Stupferich, Hohenwettersbach, Wolfartsweier, Wettersbach und Neureut wählen darüber hinaus ihren Ortschaftsrat. Gleichzeitig wählen die Karlsruherinnen und Karlsruher an diesem „Super“-Wahlsonntag auch ihre Vertretung im Europäischen Parlament.

Besonders freut mich, dass dieses Mal erstmals bei einer Kommunalwahl etwa 4.500 Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren mit ihrer Stimmabgabe über die weitere Entwicklung der Stadt mitentscheiden können. Es ist auch mir persönlich wichtig, jungen Menschen die Chance zu geben, in voller Verantwortung mitzubestimmen. Und ich hoffe und wünsche mir, dass sie wie auch die Wahlberechtigten der „anderen Altersklassen“ von ihrem Wahlrecht rege Gebrauch machen. Von einem Wahlrecht, das ihnen vielfältige Varianten eröffnet. Durch die Möglichkeiten des Kumulierens (Anhäufung von bis zu drei Stimmen auf eine Kandidatin oder einen Kandidaten) und des Panaschierens (Verteilung der 48 Stimmen auf Kandidaten verschiedener Listen) kann jeder Wahlberechtigte bei der Kommunalwahl sein „eigenes Wunschparlament“ zusammenstellen. Wer es einfacher haben will, kann auch eine der insgesamt elf Listen von Parteien und Wählervereinigungen, über die sich bei der Gemeinderatswahl insgesamt 491 Frauen und Männer um den Einzug in den Bürgersaal bewerben, unverändert abgeben.

In unserer Stadt lebt europäischer Geist

Nicht 48 wie bei der Wahl zum Gemeinderat, sondern jeweils „nur" eine Stimme haben die Wählerinnen und Wähler am 25. Mai bei der parallel laufenden Europawahl. Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union. Es vertritt inzwischen über 500 Millionen Menschen. Alle fünf Jahre bestimmen die Bürgerinnen und Bürger in den jetzt 28 Mitgliedsstaaten der EU über die Zusammensetzung der 751 Mitglieder des Europaparlaments, Deutschland stellt als bevölkerungsreichster Mitgliedsstaat 96 Abgeordnete. Mit ihrer Stimmabgabe können bei der Europawahl insgesamt 207.000 wahlberechtigte Karlsruherinnen und Karlsruher das zusammenwachsende Europa und die Arbeit des Parlaments stärken. Nicht nur durch die Lage in unmittelbarer Nähe zum französischen Nachbarn, sondern auch durch die Geschichte der Stadt, die von Beginn an von einer Vielfalt der Kulturen geprägt war, haben der europäische Gedanke und dessen Umsetzung für Karlsruhe eine besondere Bedeutung.

Die Schlagzeilen, mit denen Europa in jüngster Vergangenheit in den Medien auftauchte, geben ein schiefes Bild wider. Europa ist nicht müde, voller Bankenkrisen oder Staatsschulden. Europa lebt. In zahlreichen Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern, in der Freizügigkeit des wirtschaftlichen Handelns, in den vielfachen Kooperationen auf unterschiedlichen Gebieten. Ohne Europa wäre die TechnologieRegion Karlsruhe wohl kaum das Vorzeigemodell auch für andere Regionen. Und europäische Programme setzten die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Sachen Grundwasserschutz am Oberrhein, Wiederherstellung der Rheinauen oder die gemeinsame touristische und kulturelle Vermarktung der Oberrheinregion erst in Gange.

Ich wünsche mir sehr, dass die Karlsruherinnen und Karlsruher ihr Bekenntnis zu Europa mit einer hohen Wahlbeteiligung erneut unter Beweis stellen. Geben Sie am 25. Mai für Europa Ihre Stimme ab. Und Ihre 48 Stimmen für Karlsruhe. Entscheiden Sie bei Europa- und Kommunalwahl mit über die Zukunft. Karlsruhe lebt Demokratie. Gehen Sie wählen.

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister

LBS

Unser Experte in allen Baufinanzierungsfragen!

Bis zu **50.000 Euro** günstiger finanzieren!

Es gelten Fördervoraussetzungen. Beispiel: Ehepaar (27 und 23 Jahre) 1 Kind (1 Jahr), Bruttoeinkommen 55.000 € und 25.000 €, Bausparsumme 58.000 € und 67.000 €.

LBS Eigenheimrente Riester Gefördert

Bezirksleiter
Michael Rainer
Tel. 0721 91326-22
Michael.Rainer@lbs-bw.de

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe

Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine

Der Fächerblick

Kunstkommission

Prof. Dr. Wolfgang Fritz

mit Kunst am Bau wird eine Verpflichtung insbesondere des Staates als Bauherrn verstanden, aus seinem baukulturellen Anspruch heraus einen gewissen Anteil – meist um die 1 % – der Baukosten öffentlicher Bauten für Kunstwerke zu verwenden. Einige wenige Städte haben diese Verpflichtung auf kommunaler Ebene übernommen, so auch Karlsruhe. Diese Aufgabe erfüllt die Stadt durch Beteiligung Bildender Künstler an Baumaßnahmen (Kunst im öffentlichen Raum im engeren Sinne = Kunst am Bau) und der Gestaltung des öffentlichen Raumes (Kunst im öffentlichen Raum im weiteren Sinne!) mit der 1984 installierten Kunstkommission, die als städtisches Gremium den OB und den Gemeinderat berät.

Einige der bekannten begutachteten Projekte

Von der Kunst im öffentlichen Raum im weiteren Sinne sind Ihnen sicherlich einige Exponate bekannt. Der **Wäscherinnenbrunnen** in Bulach, der mit Unterstützung des Bürgervereins von Karl Huber 1996 geschaffen wurde, steht südlich vom Bulacher Loch und erinnert an die Bulacherinnen, die früher für die Karlsruher gewaschen haben und sich so etwas dazu verdienten.

Der Wäscherinnenbrunnen in Bulach (Foto: BV Bulach)

Der **„Schlaucher“**, Holzfigur mit Schlapphut und Angel, geschnitzt von Jens Marco Galeani, wurde im August 2004 aufgestellt, war bei den Daxlandern beliebt, wurde aber von der Kunstkommission und der Stadt abgelehnt und wurde vom öffentlichen Raum verbannt auf einem Privatgelände am Rande des Schlaucherplatzes.

Der Platz der Grundrechte zwischen Marktplatz und Zirkel mit der Installation der Schilder (2005, Künstler Jochen Gerz) fand die Zustimmung der Kunstkommission. Zu den **Sonnenfächern** in der Waldstraße empfahl die Kunstkommission 2009 ausdrücklich, die Verlegung der Kacheln nicht auf die anderen Straßen auszuweiten. Anfang April beschloss der Gemeinderat jedoch als Kompromiss, die gelben Majolikafliesen kann es auch in der südlichen Waldhornstraße geben – vorausgesetzt, eine Reihe gestalterischer Kriterien werden eingehalten.

Aufgabe der Kunstkommission

Kunst im öffentlichen Raum steht im Spannungsfeld von künstlerischer Freiheit und der öffentlichen Meinung. Dem städtischen Gremium, das vom Kulturdezernenten geleitet wird, gehören je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin jeder Gemeinderatsfraktion an sowie als sachkundige Einwohner ein freischaffender Architekt, zwei freischaffende Künstler und ein Kunstvermittler.

Stadtteilprojekte

Am Stadtjubiläum 2015 beteiligen sich die Stadtteile mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen im Stadtteil an Stadtteilprojekten, um so die Besonderheiten ihres Quartiers und damit die Vielfalt der Stadt Karlsruhe zur Geltung zu bringen. Über 80 Projekte wurden von den Bürgervereinen und Ortschaftsräten ausgewählt. Soweit dabei zeitlich auf das Jahr 2015 begrenzte Aufstellung von Kunstobjekten im öffentlichen Raum geplant sind stimmt die Kunstkommission grundsätzlich zu. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von nachhaltigen Vorschlägen, die über das Jubiläumsjahr hin-

ausreichen. Projekte, die das Stadtbild nachhaltig prägen (Statuen, Denkmäler etc.), bedürfen einer speziellen Beurteilung.

Neuer AKB-Vorstand

Auf der letzten Vollversammlung wurde der AKB-Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt mit dem Ergebnis:
Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang **Fritz**
(2. Vors. BV Oststadt)
2. Vorsitzender: Jürgen **Sickinger**
(Vors. BV Südweststadt)
Schriftführer: Jürgen **Gröbel** (Ehrenmitglied BG Südstadt)
Schatzmeister: Hans-Peter **Köppel**
(BV Nordweststadt)

Beisitzer: Rolf Apell (Vors. BV Stadtmitte), Ute **Bühler** (BG Durlach und Aue), Reimund **Horzel** (Vors. BV Daxlanden), Joachim **Hornuff** (Vors. BV Weiherfeld-Dammerstock), Herbert **Müller** (2. Vors. BG Rüppurr), Dr. Monika **Stade** (2. Vors. BV Beiertheim); kooptiert:
Robert **Pfeifer**
(BV Mühlburg)

Ihr Prof. Dr. Wolfgang Fritz
AKB-Vorsitzender

Haus Karlsruher Weg

„Es ist lustig, wenn sie da sind"

Realschüler verbringen regelmäßig Zeit mit demenzkranken Heimbewohnern – für alle eine Bereicherung.

"Wir sind gut aufgehoben und die Jungs sind gut aufgehoben", freut sich Edith Schöning über das soziale Projekt der Siebtklässler der Rennbuckel Realschule. Alle zwei Wochen seit Oktober wird die 87-Jährige von Yannick und Philipp besucht, die mit ihr spielen, spazieren gehen, sich unterhalten „und zusammen Spaß haben". Schöning ist Bewohnerin der Wohn- und Pflegeeinrichtung Haus Karlsruher Weg des Badischen Landesvereins für Innere Mission, in der Senioren, teils auch mit Demenzerkrankungen, in kleinen Hausgemeinschaften betreut werden. Unterstützung erhalten die Betreuungskräfte mittwochmittags durch die Schüler. 13 Siebtklässler beschlossen nach der sozialen Woche der Rennbuckelshule das im Lehrplan mit 15 Stunden angesetzte „Soziale Engagement" hier in der Karlsruher Nordweststadt „abzuleisten".Wir helfen, „in der Bastel-, Spiel- und Handarbeitsgruppe, singen und unterhalten uns mit den Bewohnern, gehen mit ihnen spazieren oder bringen sie wohin", erzählt Philipp.

Mit Engagement und Freude sind die Siebtklässler bei der Sache. Es gibt verschiedene Aufgabenbereiche für die Schüler, erklärt Monika Roth. Sie ist im Haus Karlsruher Weg zuständig für den Sozialen Dienst und Seelsorge und hat das Projekt mit ins Leben gerufen. „In die Pflege kommen die Schüler nicht", erklärt sie. „Sie entlasten uns, wenn sie Zeit mit den Bewohnern verbringen." Viele freuen sich, wenn die Schüler da sind."

Freut sich über den Besuch Ihrer „Ersatz-Urenkel": Frau Schöning mit Yannick, Luca, Philipp und Dominick.

Jeder Schüler hat eine feste Bezugsperson, die er betreut, kümmert sich aber auch um die anderen WG-Mitglieder.

„Hochzeit", deutet die alte Dame im Rollstuhl auf das Lied im Buch. Silvana drückt den Knopf und die Melodie erklingt. Man merkt deutlich, wie die Demenzkranke aufblüht und das Lied textsicher gemeinsam mit der Schülerin singt und sich freut.

Ab und zu merke man die Demenz der Bewohner, erklären die Schüler.

Verunsichert sind die Schüler in solchen Fällen nicht. Sie wurden von der Schule im Rahmen des Projekts gut auf das „Leben im Alter" vorbereitet.

Viele von den Siebtklässlern möchten auch nach den 15 Stunden weiterhin - freiwillig - zu den Senioren kommen. Das ist hier überhaupt nicht so. Jetzt können sie sich „sogar sehr gut vorstellen, später einen sozialen Beruf zu ergreifen". Ein voller Erfolg, freut sich auch Monika Roth über das Gelingen des Projekts im Haus Karlsruher Weg.

Text und Fotos: Michaela Anderer

KURT WESCH
Steinmetzbetrieb
Inhaber Stefan Ernst
Grabmale • Sonnenuhren • Skulpturen
Treppen • Simse
Haid-&-Neu-Straße 21 76131 Karlsruhe
info@wesch-natursteine.de

VdK

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am 2. Mittwoch eines Monats ab 14:30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen.

Unser Ausflug im Frühjahr findet am 21. Mai 2014 statt. Wir fahren an den Mummelsee. Anmeldungen bei Rüdiger Kleschnitzki, Tel. 0721-550894 oder an unseren regelmäßigen Treffen jeden 2. Mittwoch eines Monats.

D. Fuchs

Kleingartenverein Oberer See

Ostern ist auch schon vorbei und Hurra, wir hatten einen sehr schönen ‚Gärtner-Frühling' und jetzt freuen wir uns auf einen tollen Sommer.-
Bis heute konnte man sich wenigstens schon an den herrlichen Farben des Frühlings in den Gärten ergötzen.
Im Gartenverein Oberer See begann das Jahr mit Gemeinschaftsarbeit auch in Verbindung mit den Karlsruher ‚Dreck weg'-Wochen, an der sich Kleingärtner und Gärtnerinnen freiwillig beteiligten. Die Gärtnerinnen haben gezeigt, daß sie kräftig zulangen und die Männer unterstützen konnten. Rings um das ganze Gelände der Kleingartenanlage wurde sauber gemacht, was für die Gärtner notwendig war und die Anreiner sicherlich erfreut hat. Zwei gelungene Aktionen, die im Herbst fortgesetzt werden.
Am Mittwoch den 30. Juli plant der Kleingartenverein Oberer See einen Tagesausflug zur LANDESGARTENSCHAU nach SCHWÄBISCH-GMÜND. Dies ist ein Tagesausflug von 8.30 bis ca 18.30 Uhr und kostet mit Eintrittsgeld 34,- Euro.
Interessenten können sich Dienstagabends (Sprechstunde!) ab 17.30 Uhr im Vereinsheim Oberer See in der Keplerstrasse anmelden.

Charly Debner

Kleingartenverein Husarenlager e.V.

Es ist bald wieder so weit.
Nachdem uns der Winter so frühlingshaft verwöhnt hat, freuen wir uns darauf, mit unseren Freunden aus Knielingen, der Nordweststadt und vielen Kollegen von befreundeten Vereinen, bald wieder zu feiern.
Am 28. Juni tun wir´s mal wieder.
An diesem Juni-Samstag findet unser erstes „Feschdle" in 2014 statt.
Geplant, wie gehabt, mit Flohmarkt für Jedermann. Keine Standgebühr. Wir freuen uns darauf. Wir freuen uns auf Sie. Unsere Freunde, Nachbarn und Kollegen.

Claus Merz

SG Siemens

Erfolgreicher Wettkampf(wieder)einstieg für Christopher Mack

Nach sechs Wochen verletzungsbedingter Pause stellte Christopher Mack seine Leistung beim 8. Internationalen Westerwald-Cup unter Beweis. Insgesamt 462 Sportler aus 74 Vereinen und neun verschiedenen Nationen kämpften am 12.04.2014 im rheinland-pfälzischen Puderbach um die Medaillen. Mit dem Gewinn der Bronze-Medaille in der Kategorie „Kata individual male senior" gelang ihm ein hervorragender Wiedereinstieg ins Wettkampfgeschehen.

Ludwig Lampert

Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Neuer Zugang für Behinderte

Endlich ist er da, der neue Hublift für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte. Wir sind stolz als Verein, dass wir diese nicht unerhebliche finanzielle Anstrengung für unsere gern gesehenen gehandikapten Gäste auf uns genommen haben.

Nach der Neubelegung mit hellen, freundlichen Platten, dem neuen, nun höheren Geländer und der soliden, schmucken Treppe bietet sich die Terrasse noch mehr zum gemütlichen Verweilen an.

Selbstverteidigung

ab 14. Mai von 17:30 bis 19:10 Uhr
Für jedes Alter – männlich oder weiblich.
Sie möchten wissen, was Sie für ihren Selbstschutz in Stresssituationen machen können?
Wie man glimpflich aus brenzligen Begegnungen herauskommen kann?
Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31
oder per Mail info@turnerschaft-muehlburg.de.
Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

e-training

BeoNetzwerk

Am 09. April diesen Jahres fand zum ersten Mal mit dem BeoNetzwerk eine Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-9 im e-traing Fitnessclub statt. BeoNetzwerk ist eine Kooperation des Stadtjugendausschusses e.V. Karlsruhe mit dem Landkreis Karslruhe und der Agentur für Arbeit. Weitere Informationen unter www.etraining-online.de

Oliver Werner, Pressewart

TC Karlsruhe West

10 Jahre TC Karlsruhe-West

Dieses Jahr feiert der Tennisclub Karlsruhe-West sein 10-jähriges Bestehen. Früher nur die Tennisabteilung des KFV, hat sich der Verein 2004 nach Einstellung des Spielbetriebes in der Fußballabteilung selbständig gemacht.
Am 22. Juni wird mit einem schönen Fest dieses Jubiläum gefeiert. Am Abend wird die große Neuerung beim Tennisverein eingeweiht: Eine Flutlichtanlage. Von vielen gewünscht, und lange geplant, soll es nun in den Pfingstferien zum Bau kommen. Die Flutlichtanlage soll den Schülern und Berufstätigen die Möglichkeit geben, länger in den Abendstunden spielen zu können. Auch Punktspiele müssen dann nicht mehr wegen einbrechender Dämmerung abgebrochen werden.
Wenn auch Sie Interesse am Tennisspiel haben, kommen Sie doch mal vorbei und schauen Sie sich bei uns um. Einen Ansprechpartner finden Sie immer donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr im Geschäftszimmer des Vereinsheims. Informationen auch auf www. tc-karlsruhe-west.de.

Elke Eisold

Der Medienbus ...

... kommt donnerstags
von 16.00 bis 17.30 Uhr
in die Landauer Straße
15., 22. Mai, 05., 12., 26. Juni
03., 10., 17., 24., 31. Juli

Mobile Schadstoffsammlung

Wichtige Tipps zur Schadstoffsammlung

- Bitte nur Gebinde bis maximal 20 l abgeben. Sonst bitte die stationären Annahmestellen aufsuchen.
- Achten Sie bitte darauf, dass die Aufschrift des Gebindes mit seinem Inhalt übereinstimmt.
- Schadstoffhaltige Gebinde werden nicht zurückgegeben.
- Verpacken Sie rostige oder beschädigte Gebinde bitte auslaufsicher.
- Stellen Sie außerhalb der Sammelzeiten keine Schadstoffe an die Sammelstelle. Erst mit der Annahme der Schadstoffe durch Mitarbeiter der Stadt gehen Eigentum und Verantwortung auf die Stadt Karlsruhe über.

Walther-Rathenau-Platz:
Donnerstag, 26.06., 17.00-18.00 Uhr
Donnerstag, 10.07., 15.00-16.00 Uhr

Michael Roth
Ihr Partner für ...
• Elektroinstallation
• Beleuchtungsanlagen
• Telefon u. Sprechanlagen
• Kabelfernsehen
• Nachspeicherheizung
• Warmwassergeräte
.... elektrische Anlagen
Hambacher Str. 18
76187 Karlsruhe
Tel: 0721 / 7 11 90
Fax: 0721 / 75 15 86

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

Wir gratulieren im Juni und Juli

60 Jahre
Karin Bohnert
Gabi Kowalzcyk
Angelika Fritz

65 Jahre
Peter Riesterer
Waltraud Bock

70 Jahre
Holger Flemmig
Ernst Neumann

73 Jahre
Johann Schröder
Gerlinde Seitz

74 Jahre
Ingrid Schuster
Klaus Geier
Wolfgang Sieber

75 Jahre
Edgar Ermel
Maria Eppele
Arno Ritter

76 Jahre
Helga Schlindwein-Engel
Claus Prochazka

77 Jahre
Berthold Heilig
Isolde Keil
Doris Weber
Christel Weiss

78 Jahre
Otto Melcher
Johann Meijer

79 Jahre
Wilhelm Schoßmeier
Ingeborg Rayling
Sonja Pejsa

80 Jahre
Ingeborg Schönau
Rita Beck
Edith Kasper

81 Jahre
Roland Zenkner
Reinhard Buschbeck
Rudolf Schwind
Ursula Saur

82 Jahre
Hannah Buschbeck
Horst Weißer

84 Jahre
Philipp Betsch

86 Jahre
Herta Pulighe
Wilhelm Junkes
Ursula Wagner
Roswitha Markwardt

87 Jahre
Karl Strecker
Brunhilde Fauska
Heinrich Humburger

88 Jahre
Friedrich Brunner
Marianne Glötzl

89 Jahre
Ricarda Müssig
Josef Hoog

91 Jahre
Karl Haas
Hans Spetzger

93 Jahre
Gisela Schwartz
Charlotte Körner
Gertrud Rastätter

95 Jahre
Katharina Göhler

96 Jahre
Ernst-Joachim Schwartz

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder
Peter Witkowski
Vera Beck
Alfred Liebrecht

Veranstaltungskalender

Termine bitte schriftlich an presse@ka-nordweststadt.de

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter/Veranstaltungsort
Sa, 17.05.	**09.00-13.00 Uhr**	**Marktfrühschoppen**	**Walther-Rathenau-Platz**
So, 18.05.	16.00 Uhr	Klassik-Konzert der deutsch-armenischen Musikgesellschaft	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Mo, 19.05.	14.30 - 17.30 Uhr	Wir stellen Seifen her!	Kinder- und Jugendtreff NW
Mo, 26.05.	14.30 - 17.30 Uhr	mmmh…Pudding!	Kinder- und Jugendtreff NW
Fr, 30.05.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Mo, 02.06.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Mi, 04.06.	15.00 Uhr	Erdbeerfest mit den Kindern der KiTa „Kinderarche“	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Do, 05.06.	**18.00 Uhr**	**Lauftreff – „Mobile Bürgersprechstunde“**	**vor Rennbuckel-Schule (Bonner Platz)**
Sa, 07.06.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Fr, 27.06.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 28.06.	Sa, 28.06.	„Feschdle“	Kleingartenverein Husarenlager,
Di, 01.07.	20.00 Uhr	Christlich-jüdischer Bibelstudienkreis	Petruskirche
Do, 03.07.	**18.00 Uhr**	**Lauftreff – „Mobile Bürgersprechstunde“**	**vor Rennbuckel-Schule (Bonner Platz)**
Mo, 07.07.	**18.30 Uhr**	**Bürgersprechstunde**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 12.07.	10.00-15.00 Uhr	Kinderkirchentag – Ausflug	Petrus-Jakobus-Gemeinde
So, 13.07.	16.00 Uhr	Klassik-Konzert der deutsch-armenischen Musikgesellschaft	Haus Karlsruher Weg, Julius-Hirsch-Str. 2
Sa, 19.07.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz
Sa, 19.07.	19.00 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg	Jakobuskirche
So, 20.07.	19.00 Uhr	Blockflötenensemble „Picobella“ des Diakonissenhauses Bethlehem	Jakobuskirche
So, 20.07.	10.00 Uhr	Kinderkirche	St. Matthias, Kaiserslauterner Straße
So, 20.07.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, Jazzbrunch, „Quarter to eight“	Petruskirche
Fr, 25.07.	**11.00-12.30 Uhr**	**Trauercafé**	**Geschäftszimmer BG Nordweststadt, Friedrich-Naumann-Str. 33**
Sa, 26.07.	09.00-12.00 Uhr	Marktcafé	Walther-Rathenau-Platz

Redaktionsschluss für Heft Nr. 4/2014 ist am 08.07.2014. Das Heft erscheint am 24.07.2014

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis![1)]

Für alle Fahrzeuge älter 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4 l)[2)], **Ölfilter und Luftfilter** – alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0 l Hubraum komplett **€ 139,00**

Festpreis bis 1,4 l **169.- €** · 1,6 l **199.- €** · 2,0 l **229.- €**

1) Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.

2) Aufpreis für 5W30 bis 4 l 19.90 €.

Auf alle Verschleißteile! 20% Rabatt[1)]

1) Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt. Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation.

Statt € ~~85.-~~ jetzt nur **€ 79,00**

AUTOHAUS BRENK

Autohaus Brenk GmbH

KA-Durlach Killisfeldstr. 36, Fon 0721/9 44 13-0

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 95611-0

www.autohaus-brenk.de

Bekannt aus der TV Kampagne

Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser, für zarte Haut und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!

Genießen, schützen und bis zu € 430,- pro Jahr **sparen.** Mit AQA perla!

Jetzt informieren bei Ihrem **Installateur Jens Moser** oder auf **www.bwt.de**

BWT BEST WATER TECHNOLOGY

MOSER Meisterbetrieb

Ludwigshafener Straße 18 · 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 752521 · Fax 0721 9713515
info@jens-moser.de · www.jens-moser.de

3 Stimmen für Ihren Kandidaten aus der Waldstadt!

Mitten im Leben -
verantwortungsbewusst, unabhängig
und für ein selbstbewusstes
Karlsruhe in Baden.

FDP
Die Liberalen

freier-denken.de

Thomas H. Hock Möbelspediteur

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender

Listenplatz 1 – Gemeinderatswahl Karlsruhe, 25. Mai 2014

raumkontakt.de